

# Rundbrief Bürgerstiftungen

24. April 2009

08. Ausgabe

## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Bürgerstiftungsengagierte,

„es gibt nichts Edleres, als für das Gemeinwohl zu arbeiten“ sagte der amerikanische Präsident Barack Obama bei seinem Europa-Besuch Anfang April vor 4.000 Schülerinnen und Schülern in Straßburg. Das gilt natürlich auch für Bürgerstiftungen. Gleichwohl stehen sie bei dieser Arbeit vor großen Herausforderungen.

Das sind zum Beispiel Öffentlichkeitsarbeit und die Entwicklung von Bürgerstiftungen als Marke. Darüber berichten wir im Top-Thema dieser Ausgabe. Nachgefragt haben wir dazu bei Vertreterinnen und Vertretern der Bürgerstiftung Krefeld, der Bürgerstiftung Leinfeldern-Echterdingen sowie der Lingener Bürgerstiftung. Sie geben auf Seite 3 Impulse jeweils aus Sicht ihrer Bürgerstiftung.

Das Highlight für uns war freilich die Verleihung des Förderpreises Aktive Bürgerschaft, den wir im März in Berlin vor rund 500 Gästen an die Stiftung „Bürger für Leipzig“ vergeben haben. Mit dem „Blickpunkt Förderpreis 2009“ ist nun auch eine Dokumentation erhältlich. Lesen Sie dazu in „Aus der Aktiven Bürgerschaft“.

Seit März vertrete ich, Bodo Wannow, Bernadette Hellmann im Arbeitsbereich Bürgerstiftungen und Förderpreis. Einige von Ihnen kennen mich schon, denn ich bin seit mehreren Jahren, zunächst als Freier Mitarbeiter, für unterschiedliche Projekte bei der Aktiven Bürgerschaft tätig. Ich freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit Ihnen und auch auf ein vielleicht baldiges Gespräch auf dem Stiftungstag im Mai in Hannover! Bitte nehmen Sie mich in Ihre Verteiler auf, damit ich umfassend über Ihre Aktivitäten informiert bin und darüber berichten kann. Für Feedback oder Anmerkungen schreiben Sie bitte eine E-Mail (s.u.) an mich. Bitte benutzen Sie nicht die E-Mail-Adresse, über die Sie diesen Rundbrief erhalten.

Für Ihre Arbeit wünschen wir Ihnen weiterhin viel Freude und bestes Gelingen!

Stefan Nährlich und Bodo Wannow

## Aktuelle Nachrichten

### Bürgerstiftungsvertreter in ihren Treuhandstiftungen

Anfrage aus der Praxis: Aufgrund der Vielzahl von Treuhandstiftungen einer Bürgerstiftung haben dort einzelne Organmitglieder der Bürgerstiftung mehrere Ämter in den unterschiedlichen Stifterräten der Treuhandstiftungen. Müssen nun im Stifterrät der Treuhandstiftung zwingend notwendig Organmitglieder der Bürgerstiftung sitzen, oder können dies auch von der Bürgerstiftung benannte Vertreter sein? Auch letzteres ist möglich. In der Satzung der Treuhandstiftung muss das entsprechend formuliert und klar werden, welches Organ der Bürgerstiftung den Vertreter benennt, zum Beispiel „ein vom Vorstand der Bürgerstiftung benannter Vertreter“. Im Protokoll der Sitzung des benennenden Organs der Bürgerstiftung muss dies entsprechend notiert werden. Kann, muss aber nicht: Den beispielsweise vom Vorstand beschlossenen Vertreter dann vom Kuratorium freigeben lassen.

### Bundestagspräsident Lammert besucht Bürgerstiftungen in Brandenburg

Am 18.3.2009 folgte Bundestagspräsident Norbert Lammert einer Einladung der Bürgerstiftungen in der Region Rathenow und Brandenburg an der Havel. Bei einem Vortragsabend hob er die Bedeutung von Bürgerstiftungen hervor, die die Gesellschaft in ihrem Umfeld erst lebens- und liebenswert machten. Zum Verhältnis von Bürgergesellschaft und Staat sagte er: „Weder kann bürgerschaftliches Engagement den Staat, noch der Staat bürgerschaftliches Engagement ersetzen.“ Viele der Zuhörer informierten sich aus Anlass des Besuches über die Bürgerstiftungen. Der Vorstand der Bürgerstiftung Brandenburg an der Havel, Frank Robby Wallis, zeigte sich in der Märkischen Allgemeinen zufrieden: "Wir haben gute Gespräche geführt."

Weitere Informationen: <http://www.aktive-buergerschaft.de/bsi/service/inderpresse>

# Rundbrief Bürgerstiftungen

24. April 2009

08. Ausgabe

## Aktionstag für Bürgerstiftungen am 18.06.2009

Unter dem Motto „Vor Ort aktiv – deutschlandweit“ möchte die Initiative Bürgerstiftungen am 18.06.2009 mit einem bundesweiten Aktionstag auf das Potenzial und die Gestaltungskraft der deutschen Bürgerstiftungen aufmerksam machen.

Weitere Informationen: [www.die-deutschen-buergerstiftungen.de](http://www.die-deutschen-buergerstiftungen.de)

## Preise und Ausschreibungen für Bürgerstiftungen

**Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2010:** Im Juni informieren wir alle Bürgerstiftungen über den zwölften Wettbewerb des Förderpreises Aktive Bürgerschaft. Die aktuellen Ausschreibungsunterlagen gehen Ihnen dann per E-Mail zu. Zudem informieren wir auf unserer Internetseite.

Weitere Informationen: [www.foerderpreis-aktive-buergerschaft.de](http://www.foerderpreis-aktive-buergerschaft.de)

**Journalistenpreis „Pro Ehrenamt“:** Noch bis zum 31.05.2009 können sich Journalisten für den bundesweit ausgelobten Preis bewerben. Interessant ist der mit insgesamt 18.000 Euro dotierte Preis für Bürgerstiftungen, über die in den Jahren 2007 und 2008 in den Print-, Hörfunk- und TV-Medien berichtet wurde.

Weitere Informationen: <http://www.rhein-kreis-neuss.de/proehrenamt>

**Theater bewegt:** Die Hamburg-Mannheimer-Stiftung schreibt ihren mit insgesamt 60.000 Euro dotierten Preis für Projekte aus, die mit theaterpädagogischen Konzepten u. a. behinderten Kindern hilft und die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund fördert. Die Ausschreibung läuft noch bis zum 31.05.2009.

Weitere Informationen: [www.hamburg-mannheimer-stiftung.de](http://www.hamburg-mannheimer-stiftung.de)



## Top Thema

### Öffentlichkeitsarbeit von Bürgerstiftungen

Die Öffentlichkeitsarbeit der Bürgerstiftung ist neben Mittelakquise und Projektarbeit das A und O. Wichtig ist, eine integrierte Strategie zu verfolgen und alle Zielgruppen – Öffentlichkeit, Stifter, Spender, Projektpartner, usw. – im Blick zu haben. Im Mittelpunkt steht die wiederkehrende Kommunikation von zielgruppenspezifischen Botschaften. Dabei sind Interdependenzen zu beachten, denn zum Beispiel Projektarbeit ist auch immer unter dem Aspekt Stifter- und Spenderakquise zu denken. Die Frage lautet: „Welches Bild von uns möchten wir in den Augen unserer Zielgruppen darstellen?“ Die Entwicklung solcher Botschaften ist ein Prozess, der mittel- und langfristig zum Aufbau der Identität der Bürgerstiftung in ihrem Umfeld beiträgt. Wichtig, aber zum Teil nicht selbstverständlich, ist ein ansprechender Internetauftritt, der die Zielgruppen mit ihren Fragen an die Bürgerstiftung „abholt“ und zudem über die neuesten Aktivitäten informiert. Informationsmaterial in gedruckter Form, über die Projekte sowie die Möglichkeiten und Vorteile für Stifter und Spender erweitern die Basismaßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

### Ansprache von Zielgruppen

Größte Zielgruppe von Bürgerstiftungen ist die allgemeine Bevölkerung im Wirkungsbereich. Diese kann über die lokalen und regionalen Print-, Hörfunk- und TV-Medien angesprochen werden. Der Aufbau intensiver Kontakte zu Medienvertretern zum Beispiel durch Redaktionsbesuche oder durch Einladungen zu Veranstaltungen und deren regelmäßige Versorgung mit Informationen ist für dieses Ziel unerlässlich. Eine spezifische Öffentlichkeitsarbeit für stiftungsaffine Privatpersonen, die als Stifter und Spender in Frage kommen, setzt bei einer gezielten Einzelansprache oder der Einladung zu Veranstaltungen an. Informationen über die ideellen und finanziellen Vorteile eines Engagements bei der Bürgerstiftung und die spezifischen Angebote wie zum Beispiel Zustiftungen mit Zweckbindung sind die Kernpunkte der Ansprache. Der Kontakt zu Unternehmen vor Ort ist in der Kommunikationsstrategie ein weiterer wichtiger Punkt. Die Bürgerstiftung bietet für sie handfeste Vorteile, wenn es darum geht, sich als bürgerschaftlich engagierter Teil der Kommune oder Region zu präsentieren, sowie sich bei potentiellen neuen Kunden durch die Kooperation mit einer Bürgerstiftung bekannt zu machen. Hier empfiehlt sich auch, den Kontakt zu Unternehmen bei Informationsveranstaltungen der regionalen Wirtschaftskreise, wie zum Beispiel der IHK, zu suchen.

# Rundbrief Bürgerstiftungen

24. April 2009

08. Ausgabe

## Markenbildung von Bürgerstiftungen

Immer öfter wird über das Thema „Marke“ im Zusammenhang mit Bürgerstiftungen gesprochen. Das ist wichtig, denn „Marke“ befasst sich mit dem Kern der Bürgerstiftung, mit ihrer Identität. Hier zeigt sich, dass ein Blick aus der Perspektive der Markenbildung überaus sinnvoll ist. Er dient dazu, die eigenen Tätigkeiten fokussierter anzugehen und Zielgruppen mit höherer Wirkung anzusprechen. Markenbildung bei einer Bürgerstiftung besteht im Grunde aus zwei Schritten: einer Markenanalyse und einem Selbstbild-Fremdbild-Vergleich. Die Markenanalyse untersucht die Identität der Bürgerstiftung in den Bereichen Erscheinungsbild (Wie wirken wir mit unserem Logo, unseren Claims, etc.?), Kommunikation (Wie steht es mit der Stärke unserer Kommunikationskultur nach innen und außen?) und Verhalten (Welchen Erfolg haben wir mit unseren Projekten und wie begegnen wir den Erwartungen unserer Zielgruppen?). Der Selbstbild-Fremdbild-Vergleich lässt sich beispielsweise im Rahmen eines Workshops durchführen. Laden Sie dazu einige Personen aus der Zielgruppe der Bürgerstiftung ein, die diese aber noch nicht kennen und lassen Sie sie die o. g. Markenanalyse erstellen. Fragen Sie sich dann selbst, wo die Bürgerstiftung als Marke unter den drei Gesichtspunkten stehen soll, bestimmen Sie die Abweichungen und gehen Sie die Neupositionierung Ihrer Marke an.

## Ratgeber „Öffentlichkeitsarbeit“ und „BürgerstiftungsCheck“

Innerhalb unserer Publikationsreihe für Bürgerstiftungen führen wir auch die Ratgeber „Öffentlichkeitsarbeit für Bürgerstiftungen“ und „BürgerstiftungsCheck“. Sie bieten einen tieferen Einblick in o. g. Themen. Diese und weitere Publikationen sind kostenlos im Internet oder bei der Aktiven Bürgerschaft erhältlich.

Weitere Informationen: [www.aktive-buergerschaft.de/bsi/praxis/ratgeber](http://www.aktive-buergerschaft.de/bsi/praxis/ratgeber)

## „Transparenz, die nötig ist, um Vertrauen zu schaffen“

Interessante Impulse zur Öffentlichkeitsarbeit von Bürgerstiftungen geben Markus Prehn, Vorsitzender der Bürgerstiftung Krefeld, Dr. Hilda Hund und Wolfgang Killinger von der Bürgerstiftung Leinfelden-Echterdingen sowie Anke Hölscher, Geschäftsführerin der Lingener Bürgerstiftung. Wir haben sie gefragt, welchen Stellenwert dieser Bereich für Sie hat und was gute Öffentlichkeitsarbeit ausmacht. Anke Hölscher weist darauf hin, dass ein wichtiger Bestandteil die Berichterstattung in den lokalen Medien sei, dies aber nicht als „einziges Standbein“ gesehen werden darf. Vielmehr müsse sich die Bürgerstiftung bei öffentlichen Veranstaltungen und den eigenen Projekten unmittelbar und optimal präsentieren. Sie sagt: „Ziel ist es kontinuierlichen Gesprächsstoff zu bieten.“ In Leinfelden-Echterdingen kommuniziert Öffentlichkeitsarbeit in erster Linie „Informationen darüber, was die Bürgerstiftung konkret bewegt und zu bewegen in der Lage ist“, denn „Bürger haben vielfach keine klare Vorstellung über Zweck und Tätigkeitsbereich der Bürgerstiftung“, dennoch blieben „am wichtigsten Gespräche mit den Bürgern bei jeder sich bietenden Gelegenheit“. Markus Prehn sagt: „Man muss hartnäckig sein“, um belastbare Kontakte zu den lokalen Redakteurinnen und –redakteuren aufzubauen, gute Öffentlichkeitsarbeit entwickle sich im Laufe der Zeit. In Krefeld ist zudem ein ehemaliger Chefredakteur einer führenden Lokalzeitung Vorstandsmitglied, der dort wertvolles Know-How einbringt.

Weiteren Professionalisierungsbedarf im Bereich Öffentlichkeitsarbeit sehen alle. Markus Prehn meint, ein Ziel für zukünftige Anstrengungen sei, „dass sich der Stiftungsgedanke verselbständigt und in eine verstärkte Stiftungsbereitschaft mündet.“ Anke Hölscher sieht dabei die spezifischen Vorteile einer effektiven Öffentlichkeitsarbeit: „Nur eine kontinuierliche Berichterstattung und Präsenz bietet den Bürgern die Transparenz, die nötig ist, um Vertrauen zu schaffen sowie die Möglichkeit, sich mit der Stiftung und deren Zielen zu identifizieren. Dieses wiederum dient als Grundlage eine finanzielle Zustiftungen wie auch ‚Zeitstifter‘ zu gewinnen. Eine professionalisierte Öffentlichkeitsarbeit in der Bürgerstiftung kommuniziert und erstellt Themen.“ So sieht man es in Leinfelden-Echterdingen besonders auch bei den Finanzen: „Die Bürger und Unternehmen sollen nachvollziehen können, dass das Geld, das sie der Bürgerstiftung geben, gute Früchte trägt.“

Auf dem Weg zu diesen Zielen sehen die Bürgerstiftungen den Gedanken, Bürgerstiftungen als Marke zu begreifen durchaus zielführend. Eine starke Marke vor Ort diene unter anderem der „Vernetzung mit bereits vorhandenen Einrichtungen und Institutionen bis hin zur Einbindung von Stiftern“, so Prehn. Auch die Bürgerstiftung Leinfelden-Echterdingen sieht das so: „Die Bürgerstiftung soll Netzwerker sein und

# Rundbrief Bürgerstiftungen

24. April 2009

08. Ausgabe

innerhalb ihres regionalen Tätigkeitsbereichs die Zusammenarbeit von bestehenden Vereinen, Institutionen oder Initiativen fördern.“ Mit einer starken Marke habe die Bürgerstiftung „ihre eigene Ausrichtung und Zielvorstellung“. Sie diene dazu, dass „sinnvolle Projekte die nötige ehrenamtliche Unterstützung bekommen.“

Weitere Informationen:

[www.buergerstiftung-krefeld.net](http://www.buergerstiftung-krefeld.net)[www.buergerstiftung-le.de](http://www.buergerstiftung-le.de)[www.lingener-buergerstiftung.de](http://www.lingener-buergerstiftung.de)

## Aus den Bürgerstiftungen

### 30.000 Euro für die Lingener Bürgerstiftung

Im Jahr 2007 sicherte die Stadt Lingener der Bürgerstiftung zu, dass sie alle privaten Zustiftungen bis zu einer Höhe von 30.000 verdoppeln werde, wenn die Zustiftungen innerhalb eines Jahres zustande kommen. Bei einem gemeinsamen Pressetermin von Oberbürgermeister sowie Vorstand und Geschäftsführung der Bürgerstiftung konnte das Gelingen dieses Vorhabens verkündet werden. Mit mehr als 36.000 Euro kamen sogar weit mehr private Zustiftungen zustande. Die Bürgerstiftung verfügt nun über ein Stiftungskapital von rund 470.000 Euro. Vorstand Hans Willenbrock machte aber klar, dass in Zeiten der Krise Ausschüttungen aus den Erträgen aufgrund niedriger Zinsen geringer ausfallen. Vielmehr sei, um sich zukunftssicher aufzustellen, ein Stiftungskapital von mindestens einer Million Euro anzustreben.

Weitere Informationen: [www.lingener-buergerstiftung.de](http://www.lingener-buergerstiftung.de)

### Bürgerstiftung „Wir für Meerbusch“ mit Kunstverkäufen erfolgreich

4.500 Euro Spendeneinnahmen durch einen Kunstverkauf akquirierte die Bürgerstiftung „Wir für Meerbusch“ im März. Dabei verkaufte sie rund 75 zuvor von regionalen und überregionalen Künstlern gespendete Kunstwerke, die die Erlöse ihrer Bilder ganz der Bürgerstiftung zur Verfügung stellten. Weitere Bilder, darunter auch solche des bekannten österreichischen Malers Arik Brauer, sind noch immer im Rahmen einer Internetkunstgalerie erhältlich.

Weitere Informationen: <http://www.wir-fuer-meerbusch.de/kunstverkauf-fuer-die-stiftung.html>

### 3.500 m Tischdecke für den größten Bürger-Brunch Braunschweigs

Maß- und Massenanfertigung: Um für den seit 2005 erfolgreichen Bürger-Brunch die Spendentrommel zu rühren, hat die Bürgerstiftung Braunschweig eigens insgesamt 3.500 m Tischdecke bei einem ortsansässigen Fachbetrieb herstellen lassen. Die Bürgerstiftung benötigt diese für die rund 1.300 Bierzeltgarnituren, an denen am 07.06.2009 mehr als 10.000 Menschen Platz nehmen sollen. 40 beziehungsweise 50 Euro kostet eine Tischdecke für den Bürger-Brunch, von denen schon jetzt nur noch weniger als 50 Stück reservierbar sind.

Weitere Informationen: [www.buergerstiftung-braunschweig.de](http://www.buergerstiftung-braunschweig.de)

### Gewaltvorbeugung durch Bürgerstiftungen

Die Bürgerstiftungen Siegen und Weimar initiieren und fördern Projekte zur Gewaltvorbeugung in ihrem Umfeld. Notinseln oder Rettungsboote werden diese Projekte jeweils genannt. Das sind öffentliche Zufluchtsorte für Kinder, die in kleineren Notsituationen wie Verletzungen Hilfe benötigen, aber auch in Gefahrensituationen wie fremden Menschen, Kriminellen oder Hunden Schutz suchen möchten. Erkennbar sind diese Orte durch von außen gut sichtbare Schilder in Geschäften, der Gastronomie oder öffentlichen Einrichtungen. Die Bürgerstiftung in Siegen sucht in diesem Rahmen die kooperierenden „Notinseln“ aus und steigert durch Öffentlichkeits-Kampagnen in Grundschulen den Bekanntheitsgrad des Projektes und ihrer Stiftung. Auch die Bürgerstiftung Fellbach und weitere unterstützen solche Projekte.

Weitere Informationen:

[www.buergerstiftung-siegen.de](http://www.buergerstiftung-siegen.de)[www.buergerstiftung-weimar.de](http://www.buergerstiftung-weimar.de)

# Rundbrief Bürgerstiftungen

24. April 2009

08. Ausgabe

## NRW-Stiftung fördert Bürgerstiftung Rohrmeisterei Schwerte

Bereits mehr als 1.700 Projekte hat die NRW-Stiftung für Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege mit Sitz in Düsseldorf gefördert. 160.000 Euro erhält nun die Bürgerstiftung Rohrmeisterei Schwerte aus dem Fördertopf. Mit dem Geld wird die Bürgerstiftung den Außenbereich ihres Kultur- und Gastronomiegebäudes, die Rohrmeisterei, aufwerten. Geplant sind Veranstaltungsflächen im Freien und ein Biotopgarten. Explizit soll dabei auf die ursprüngliche Nutzung des Areals als Pumpstation eingegangen werden. Bereits in ihrer Gründungsphase wurde die Bürgerstiftung mit 220.000 Euro von der NRW-Stiftung unterstützt.

Weitere Informationen:

[www.rohrmeisterei-schwerte.de/gutes\\_erleben\\_tun/buergerstiftung.html](http://www.rohrmeisterei-schwerte.de/gutes_erleben_tun/buergerstiftung.html)  
[www.nrw-stiftung.de](http://www.nrw-stiftung.de)

## Presseschau Bürgerstiftungen

Die „Presseschau Bürgerstiftungen“ ist ein Service der Aktiven Bürgerschaft. Hier finden Sie aktuelle Berichte über Bürgerstiftungen aus den lokalen und überregionalen Medien. Die Aktive Bürgerschaft wertet die Medienresonanz aus und veröffentlicht sie im Internet.

Einige Schlagzeilen der letzten Wochen: Unter "KidCourage: Gute Projekte gefördert" berichtet die Neue Osnabrücker Zeitung über die noch bis 30. Juni laufende Ausschreibung zur Auszeichnung der Bürgerstiftung Osnabrück mit Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff als Schirmherr. Die Badische Zeitung berichtet über die 5.000 Euro für das Projekt "Gute Sprache – gute Chancen" der Bürgerstiftung Weil am Rhein und titelt: "Die Bürgerstiftung hilft: Sprache als Schlüssel zur Entwicklung". "Der Thaler rollte in die Schatullen" schreibt der Trierische Volksfreund. Gut für die Konzer-Doktor-Bürgerstiftung, denn sie kann so bis zu 50.000 Euro einnehmen. "Friedliches Miteinander – (k)eine Kunst", weiß die Borkener Zeitung über die Bürgerstiftung Westmünsterland, die in einem Projekt den friedvollen Umgang von jungen Menschen fördert. "Die Paten von Neukölln" lautet ein Artikel des Tagesspiegels über die Arbeit der Bürgerstiftung Neukölln, die Studenten zu Mentoren von Kindern mit Migrationshintergrund macht.

Presseschau Bürgerstiftungen: [www.aktive-buergerschaft.de/bsi/service/inderpresse](http://www.aktive-buergerschaft.de/bsi/service/inderpresse)



## Neue Bürgerstiftungen in der Umkreissuche

Neu in die Umkreissuche aufgenommen wurden vier Bürgerstiftungen. Die genauen Kontaktdaten finden Sie wie immer in der Umkreissuche, auf die Sie gern von Ihrer Website verlinken können: [www.aktive-buergerschaft.de/umkreissuche](http://www.aktive-buergerschaft.de/umkreissuche).

Bürgerstiftung Ditzingen  
[www.buergerstiftung-ditzingen.de](http://www.buergerstiftung-ditzingen.de)

Konzer-Doktor-Bürgerstiftung

Bürgerstiftung Lichtenberg

Reken-Stiftung

## Aus der Aktiven Bürgerschaft

### Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2009 verliehen: Schwerpunkt Bildung

Das Engagement von Bürgerstiftungen für Bildung war thematischer Schwerpunkt des Förderpreises Aktive Bürgerschaft 2009. Für ihre Aktivitäten wurde die Stiftung „Bürger für Leipzig“ mit dem Förderpreis ausgezeichnet, der als Zustiftung in Höhe von 15.000 Euro für den Bildungsfonds "Musik macht schlau" verliehen wurde. Bei der von Angela Elis moderierten Preisverleihung am 11.03.2009 in Berlin stellte der Preisträger aus Leipzig seine Projekte für die musikalische Förderung junger Menschen vor. Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee dazu in seiner Laudatio: „Die Stiftung ‚Bürger für Leipzig‘ wendet sich diesen Kindern zu und führt sie in eine zauberhafte Welt ein. Das finde ich bewundernswert. Hoher Respekt für diese tolle Arbeit.“ Bei der Podiumsdiskussion gingen Vertreter der nominierten Bürgerstif-

# Rundbrief Bürgerstiftungen

24. April 2009

08. Ausgabe

tungen aus Gütersloh und Taunusstein zusammen mit Holger Backhaus-Maul, Mitglied des Vorstands Aktive Bürgerschaft, Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, Bildungsforscher, Hertie School of Governance Berlin sowie Cherno Jobatey, Journalist, der Frage „Bessere Bildungschancen durch Bürgerengagement?“ nach. Fazit: Das Interesse der örtlichen Schulen an Angeboten der Bürgerstiftungen nehme zu, denn Bildung, die jungen Menschen eigenständiges Handeln und Denken vermitteln solle, sei ohne Bürgerengagement nicht denkbar. Ranghohe Vertreterinnen und Vertreter der Städte, der Länder und des Bundes sowie die Band Tokio Hotel und David Timm, Musikdirektor der Universität Leipzig, gratulierten den Bürgerstiftungen.

Weitere Informationen: [www.foerderpreis-aktive-buergerschaft.de](http://www.foerderpreis-aktive-buergerschaft.de)

## „Blickpunkt Förderpreis 2009“ dokumentiert Preisverleihung

Der „Blickpunkt Förderpreis 2009“ dokumentiert die Verleihung des Förderpreises Aktive Bürgerschaft 2009. Die 20-seitige Broschüre enthält die Laudatio von Bundesverkehrsminister Tiefensee auf die Stiftung „Bürger für Leipzig“, gibt Einblick in das Engagement der Bürgerstiftungen aus Leipzig, Gütersloh und Taunusstein und berichtet über die Podiumsrunde. Außerdem gibt der „Blickpunkt“ Auskunft über den bundesweiten Wettbewerb, der im Juni in die nächste Runde startet, und stellt die Jury vor. Impressionen von der Veranstaltung runden die Broschüre ab. Der „Blickpunkt Förderpreis 2009. Verleihung des Förderpreises Aktive Bürgerschaft“ kann kostenlos im Internet herunter geladen oder in gedruckter Form gegen einen mit 90 Cent frankierten und adressierten Briefumschlag (B4 oder C4) bei der Aktiven Bürgerschaft bestellt werden.

Weitere Informationen: [www.buergerstiftungen.info](http://www.buergerstiftungen.info)

## Bürgerstiftungen International

### Foundation Center veröffentlicht neueste Zahlen zu US-(Bürger-)Stiftungen

Einen Ausblick auf das Engagement der US-amerikanischen (Bürger-)Stiftungen in 2008 und 2009 liefert die vom Foundation Center veröffentlichte Publikation „Foundation Growth and Giving Estimates: Current Outlook (2009 Edition)“. Demnach betragen die von den Bürgerstiftungen in den USA im Jahr 2008 ausgeschütteten Fördermittel geschätzt rund 4,6 Milliarden US-Dollar. Dies entspricht einem Anstieg von 6,7 % im Vergleich zu 2007. Nahezu 75 % der Bürgerstiftungen sagen für sich einen Rückgang der ausgeschütteten Fördermittel im Jahr 2009 voraus.

Weitere Informationen: [www.foundationcenter.org/gainknowledge/research/nationaltrends.html](http://www.foundationcenter.org/gainknowledge/research/nationaltrends.html)

## Weitere Termine

- Ab 22.04.2009 Datenerhebung Umkreissuche und Länderspiegel
- 06.-08.05.2009 Deutscher Stiftungstag 2009 in Hannover
- Ab Juni 2009 Ausschreibung Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2010

## Hinweis

Gerne können Sie Informationen aus unserem Newsletter für Ihre Homepage verwenden, z.B. für die Rubrik "Aktuelles". Bitte geben Sie in diesem Fall als Quelle an: [www.buergerstiftungen.info](http://www.buergerstiftungen.info)

Gerne können Sie auch einen Link zu unseren anderen Seiten setzen:

Umkreissuche Bürgerstiftungen: [www.aktive-buergerschaft.de/umkreissuche](http://www.aktive-buergerschaft.de/umkreissuche)

Förderpreis Aktive Bürgerschaft: [www.foerderpreis-aktive-buergerschaft.de](http://www.foerderpreis-aktive-buergerschaft.de)



Aktive Bürgerschaft: Kompetenzzentrum für Bürgerengagement der  
Volksbanken Raiffeisenbanken im genossenschaftlichen FinanzVerbund



Sie möchten, dass auch andere Mitglieder Ihrer  
Bürgerstiftung diesen Rundbrief beziehen?  
Schicken Sie uns bitte eine kurze E-Mail an:  
[bodo.wannow@aktive-buergerschaft.de](mailto:bodo.wannow@aktive-buergerschaft.de)

Nächste Ausgabe: Juni 2009